

## MODULMAPPING

Die Verknüpfung der in der Kompetenzgrafik dargestellten Kompetenzen mit den Lernmodulen, die im Curriculum des Studiengangs „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsstörungen“ verankert sind, ist in der folgenden Tabelle visualisiert.

Sie können demnach aus dem **Modulmapping** ableiten, welche Kompetenzen in welchem Modul geschult werden bzw. welche Inhalte Sie nach dessen Bearbeitung beherrschen sollten.

Kompetenzen	Module	VM 01	BM 01	BM 02	BM 03	BM 04	AM 0101	AM 0102	AM 0103	AM 0104	AM 0201	AM 0202	AM 0203	AM 0204	AM 0301	AM 0302	AM 0303
Absolventen und Absolventinnen,																	
... verfügen über ein umfassendes Verständnis von Erscheinungsformen, Ursachen-, Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und ihrer Klassifikation auf Grundlage von umfassenden Kenntnissen relevanter psychologischer Theorien und Modelle. Sie nutzen dieses Wissen zur Optimierung des beruflichen Handelns.			●	●	●		●				●	●	●	●			
... sind in der Lage, psychologische Gutachten zu bereiten und zu interpretieren, Verfahren der Leistungs-, Entwicklungs-, Intelligenz- und Persönlichkeitsdiagnostik unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards pädagogisch-psychologischer Diagnostik auszuwählen und anzuwenden und bei der Entscheidungsfindung vielfältige diagnostische Informationen zu integrieren. Sie kommunizieren diagnostische Ergebnisse und darauf basierende Entscheidungen sachgemäß und zielgruppenadäquat.							●	●		●	●	●	●	●			
... sind in der Lage, Begrifflichkeiten wie Normalität vs. Abweichung kritisch zu reflektieren und verstehen deren Abhängigkeit von gesellschaftlichen Normen und Erwartungen. Sie betrachten die Problematik der Lern- und Entwicklungsstörungen nicht nur auf der Ebene der Betroffenen und des unmittelbaren Umfelds, sondern auch aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive und sind befähigt, den Anliegen der Betroffenen und ihrer eigenen Arbeit im zivilgesellschaftlichen Diskurs Gehör zu verschaffen.							●	●	●	●	●	●	●	●		●	●



Kompetenzen \ Module	VM 01	BM 01	BM 02	BM 03	BM 04	AM 0101	AM 0102	AM 0103	AM 0104	AM 0201	AM 0202	AM 0203	AM 0204	AM 0301	AM 0302	AM 0303
Absolventen und Absolventinnen, ... sind in der Lage, unter Berücksichtigung von Ursachen-, Risiko- und Schutzfaktoren sowie rechtlichen und ethischen Aspekten, Präventions- und Interventionsmaßnahmen auf individueller und kontextueller Ebene zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.						●		●	●	●	●	●	●		●	●
... sind in der Lage, selbstständig empirische Studien zu themenbezogenen Fragestellungen zu planen und durchzuführen, dabei die Qualitätsstandards psychologischer Forschung zu berücksichtigen und die Ergebnisse zielgruppenadäquat aufzubereiten und zu kommunizieren. Sie können hierdurch zur Qualitätsentwicklung im eigenen beruflichen Umfeld beitragen oder in einschlägigen Forschungsprojekten tätig werden.	●	●				●				●	●	●	●	●	●	
... können auf Grundlage ihrer Kenntnis kommunikationspsychologischer Modelle und unterschiedlicher Beratungshaltungen Kommunikations- und Beratungsprozesse mit unterschiedlichen Personengruppen lösungsorientiert gestalten. Sie sind in der Lage, in spezifischen Kommunikationssituationen zwischen einer individuumorientierten und einer systemorientierten Betrachtungsweise zu wechseln und diese sinnvoll zu verbinden.								●	●							
... verfolgen die wissenschaftliche Diskussion in den einschlägigen psychologischen Bereichen unter Einbeziehung aktueller Originalliteratur. Sie sind in der Lage, Forschungsbefunde zu rezipieren und kritisch zu beurteilen und die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Gestaltung förderlicher Lern- und Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche anzuwenden und als Grundlage zur kontinuierlichen Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen zu nutzen.	*															

\*Querschnittskompetenz